

Maßnahmen zum Schutz der Fensterbeschläge während der Bauphase.

Um eine einwandfreie Funktion der Fensterbeschläge gewährleisten zu können, sind eine Reihe von Richtlinien zu beachten. Damit Sie lange Freude an der einwandfreien Funktion und Optik Ihrer Fenster und Beschläge haben, sollten Sie daher folgende Punkte insbesondere während der Bauphase berücksichtigen:

■ Beim Aufbringen des Innen- oder Außenputzes

Sorgen Sie dafür, dass die Beschläge beim Aufbringen des Innen- oder Außenputzes nicht verschmutzt werden! Gips- oder Zementputze haben einen alkalischen pH-Wert und greifen in Verbindung mit Feuchtigkeit die Oberfläche, insbesondere die Verzinkung, der Beschläge an, was zu Weißrost und in der Folge auch zu Rotrost führen kann. Auch Staub, der z. B. beim Schleifen von Gipskartonplatten entsteht, kann in Verbindung mit Feuchtigkeit korrosiv wirken. Zudem besteht die Gefahr, dass die Schmierung und die Gangbarkeit des Beschlages leidet, was zu vorzeitigem Verschleiß führt. Fenster müssen daher bei den zuvor beschriebenen Arbeiten abgedeckt werden. Sollten trotz sorgfältigem Arbeiten Verschmutzungen entstanden sein, müssen diese umgehend, möglichst noch vor dem Abbinden, mit Wasser rückstandslos abgewaschen werden. Es dürfen keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. Essigreiniger oder andere säurehaltigen Reiniger) verwendet werden. Es sind ausschließlich Reiniger zu verwenden, die pH-neutral sind und verdünnt angewendet werden. Auf keinen Fall dürfen Scheuermittel oder scharfe Gegenstände eingesetzt werden.

■ Vermeiden von Kondenswasser

Vermeiden Sie die Bildung von Kondenswasser auf den Fenstern und Beschlägen und lüften Sie ausreichend! Mangelnde Belüftung ist eine der Hauptursachen bei Schäden an Fenstern und Gebäuden. Vor allem in der Bauphase muss der hohen Luftfeuchtigkeit durch gezielte, regelmäßige Belüftung Rechnung getragen werden. Bei fehlendem Luftaustausch über längere Zeiträume bildet sich im Flügelfalz als auch im Rauminnen Kondenswasser. Normales Wasser enthält CO_2 und Mineralien in Form von Salzen. Diese bilden bei Kontakt mit dem Zink eine karbonatische Deckschicht, welche die Verzinkung vor Korrosion durch das Wasser schützt. Bei Kondenswasser fehlen diese Salze jedoch, wodurch die karbonatischen Deckschichten nicht gebildet werden können. Die Verzinkung reagiert dann direkt mit dem Wasser zu weißlichen Belägen in Form von so genanntem Weißrost. Daher muss mehrmals täglich stoßgelüftet werden, d. h. alle Fenster für ca. 15 Min. öffnen, damit ein kompletter Luftaustausch stattfinden kann. Sollte dies nicht möglich sein, müssen Kondensationstrockner aufgestellt werden. Bitte sorgen Sie auch während Urlaubs- oder Feiertagszeiten für eine ausreichende Lüftung. Bei komplexeren Bauvorhaben ggf. einen Lüftungsplan aufstellen!

■ Keine sauer vernetzenden Dichtstoffe

Verwenden Sie keine sauer vernetzenden Dichtstoffe! Sehr viele Silikone – auch solche, die nach Herstellerangaben ausdrücklich für den Fensterbau bestimmt sind – wirken in

Verbindung mit Wärme und Feuchtigkeit äußerst aggressiv. Wichtig für die Verarbeitung ist, dass **keine** sauer vernetzenden Produkte (Acetat- oder Acetoxy- oder Essigsäure-Systeme) eingesetzt werden. Es **müssen** neutral vernetzende Produkte (Benzamid- oder Alkoxy- oder Oxim-Systeme) sein.

Die essigsauer vernetzenden Systeme reagieren mit Luftfeuchtigkeit unter Abspaltung von Essigsäure. Diese schlägt sich auf dem Beschlag nieder und greift die Zinkschicht an. Dabei muss der Dichtstoff keinen direkten Kontakt zum Beschlag haben. Wesentliche Hinweise auf den Kartuschen sind z.B.:

Bei **geeigneten** Dichtstoffen:

Haftet ohne Primer auf Stahl, Edelstahl, verzinktem Stahl, Aluminium usw.

Bei **ungeeigneten** Dichtstoffen:

Haftet ohne Primer auf Glas und glasierten Flächen sowie Aluminium. Ein Hinweis auf Verwendbarkeit bei verzinktem Stahl fehlt.

Im Zweifelsfall kann eine einfache Geruchprobe Klärung schaffen:

Geeignete Dichtstoffe sind in den meisten Fällen geruchlos oder riechen leicht süßlich, **ungeeignete** Dichtstoffe riechen **stark** säuerlich bzw. nach Essig. Im Übrigen gelten unsere Bedienungs-, Wartungs- und Pflegeanleitungen, die Sie von Ihrem Fensterfachbetrieb, an den Sie sich bei weiteren Fragen wenden können, bekommen.